

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 37

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Vorschlag.

Ich höre von allen Seiten,
Die englische Kunst, die sei nig;
Sie hätte unserer Noten
Verpufchet viel tausend Stück.

Die Engländer haben's verpfochen:
„Recht schön und billig und schnell!“
Sie haben's Beträglit gebrochen,
Und lächelten höhniſch: Well!

So hat man den Schweizer Künſtern
Genommen ihren Wahn
Und das hat des Bundesraths hoher
Patriotismus gethan.

Zeitbild.

Rechtsagent: Verfertigen Sie mir ein Formular des Inhalts: „Von Ihrem Schuldner war trotz angewandeter Betreibung Nichts erhältlich. Meine Rechnung im Betrage von Fr. . . . lege Ihnen bei. Ich bedauere lebhaft, daß meine Bemühungen nicht von besserem Erfolg begleitet waren.“

Drucker: Aber Sie werden einen solchen Bericht an Ihre Klienten doch nicht als Regel voraussetzen?

Rechtsagent: Doch, diese Aufträge sind immer gegen eine gewisse Art Schuldner gerichtet und da ist das Schlußresultat immer das nämliche.

Ein von Zürich zurückgekehrter Frikthaler konnte die Sehenswürdigkeiten der Ausstellung nicht genug rühmen; dagegen haben ihm die ostschweizerischen Gladen, von denen man soviel Aufhebens machte, durchaus nicht gemundet, sie seien zähe und ungenießbar. Er hatte nämlich die braunen viereckigen Bierfilzchen für Gladen genommen.

Briefkasten der Redaktion.



H. H. i. M. Schaffhausen hat seinen kostbaren Quir und im aargauischen Amtsblatt war kürzlich ein in Stein eingelebter „Diamant“ ausgeschrieben, weil er leider o nir nicht befaß. — P. J. i. V. Man erzählt; ein deutscher Handwerksburſche ſollte an der Schaffhauſergrenze aus Mangel an Baarſchaft zurückgewieſen werden. Auf ſeine Anrede: „Ich bin ja ein Durgäuer (Durchgeher)“ verſetzt der betr. Landjäger: „Ah, Dir ſit en Durgäuer; i dem Fall chüt er paſſire!“ — F. J. i. M. Wie das Centralcomite dazu kömmt, das Wettrennen mit einem ſo großen Beitrage zu unterſtützen, iſt uns ſelbſt ein Räthſel. Wahriſcheinlich weil man jetzt in Verlegenheit iſt, was mit dem vielen Gelde anfangen. — W. N. i. H. Hat die Preſſe verlaſſen, aber von dem Uebri gen trotz Reklamati on noch keine Nachricht. — E. H. Das betr. Bl. wollte damit einen Wis machen und uns ſcheint er in der That nicht abſolut mißlungen. — J. H. i. B. Im „E. Bl.“ können Sie leſen: „Eine gewandte, nette, kräftige und ehrbare Tochter, welche geeignet wäre und Freude daran hätte, eine Handlung von Ellen- u. Spezerei- Waaren, wie auch von Kartoffeln, Mais, Krüſch, Ausmachleten, Gyps, Dünger, Knochenmehl, Senfen, Neden, Gabeln, Kärtlen, Haue, Körben und Stenkräutten, nebt vielen andern Artikeln zu beſorgen, findet ſogleich bei einem alleinſchreibenden, intelligenten Jüngling, der in einem gewerbreichen Dorfe zwifchen Ebun und Bern ein eigenes Heimweſen mit Land, Schmelde und Kramladen beſitzt und ſolche Handlung treibt, gute und dauernde Anſtellung.“ Der weiß doch, was er will. — Z. Z. i. D. Was haben wir doch alles mit dieſen ſonderbaren Käuzen zu thun gehabt; wir müſſen, dem Leſer zu Lieb, neue Kapitel ſuchen. Gruß. — N. N. Nein, auch nicht eine Silbe. — M. K. i. W. Vollſtändig einverſtanden; die Aufſtellung war unendlich. — Eri. Im Laufe nächſter Woche; wahrſcheinlich Donnerſtag. — Chlaſſo. Durch dieſe Sendung beantwortet. — J. S. i. H. Reklamiren Sie geſt. bei der Poſt, ſie iſt für ihre Beſtellungen verantwortl. — Kosmos. Das wäre zutäpſſich; abwarten und dann im richtigen Moment mit der vollen Ladung. — Trw. i. Berl. Das macht der Kaſe keinen Buſſel. — P. P. Den Mond anbellten heißt man das. — Tüpfli. Mit beſtem Dank empfangen. Gruß. — J. M. i. N. Bela's Relief hatten wir längſt in der Mappe, wollten aber damit noch etwas zuzwarren; aber jetzt erbält es noch eine weitere Bedeutung, welche leſbar ſein wird. — Eins. In unſerm heutigen Gedichte ſind einige Böde ſtehen geblieben, welche der aufmerkſame Leſer aber wohl von ſich aus korrigiren wird. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

<p>Küssnacht bei Zürich. Hôtel z. „Sonne“ am See. 1 Stunde von Zürich. Fahrzeit 20 Minuten. Täglich 9malige Dampfschiff-Verbindung. Schöner Ausflug per Schiff oder Wagen. Grosse schattige Gartenanlagen. Schöne Restaurationssäle. Neu möblirte Zimmer. Restauration à la carte den ganzen Tag. Diners und Soupers zu festen Preisen. Spezialität in Fischen und Edelkrebse. Beste in- und ausländische Weine. Telephonverbindung mit Zürich. Höflichst empfiehlt sich E. Guggenbühl-Brunner, Besitzer.</p>	<p>Küssnacht près Zurich. Hôtel du „Soleil“ au lac. 1 lieue de Zurich, 20 min. en bateau à vapeur 9 courses de bateau à vapeur journallement. Belle excursion en bateau et voiture. Grands jardins ombragés. Belles salles de restauration. Chambres meublées à neuf. Restauration à la carte à toute heure. Diners et soupers à prix fixe. Specialité de poissons et écrevisses. Bons vins du pays et étrangers. Téléphon de Zurich. Se recommande E. Guggenbühl-Brunner, propriétaire.</p>
---	--

Arbeitsgalerie
der schweizerischen
Landesausstellung Zürich.

Ein Tableau »**Ansicht der Stadt Zürich**« wird auf einem Jacquard-Stuhl in Seide gewoben und als Erinnerung an die Ausstellung zu Fr. 1. 25, eingerahmt zu Fr. 1. 50 verkauft.

J. Spörri, Zürich.

Grand Hôtel National,
Zürich,
Ferdinand Michel, Propriétaire.

Gegenüber dem Bahnhof, neben der Schweizerischen Landes-Ausstellung.

Neues Haus I. Ranges.
150 Zimmer mit 220 Betten à Fr. 3-6.
Personen-Aufzug. — Man braucht keinen Omnibus.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.
Grosse, glänzend ausgestattete Säle.
Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartement für Familien.

— **Mailand.** —

BIERHALLE UTO via Silvio Pellico 6.
Zwischen Domplatz und Gallerie.
Vorzügliche Exportbiere aus der Brauerei am Uetliberg Zürich.
M 2347 Z] **Teof. Naef.**